

Laß Liebe walten
in deinem Kreise,
muß freundlich schalten
auf stille Weise.
Mit harten Worten,
mit Zorn und Streit
schafft allerorten
du bitteres Leid.

Verliere nimmer
den sanften Mut,
dann bleibt dir immer
das höchste Gut,
das allerwegen
in Glück und Schmerz
der größte Segen:
ein warmes Herz.

Johanne Koch.

I. Religiös-sittliches Leben.

1. Das Vaterhaus.

1. Ob prächtig scheint mit Turm und Bogen
das Vaterhaus ins weite Land;
ob es vom Laubgrün hold umzogen
sich lehnet an des Waldes Rand;
ob in der Straßen langer Reihe,
ob einsam, in den Fluren drauß':
ihm mangelt nicht die rechte Weihe —
es bleibet stets das liebste Haus.

2. Und ob in Farben, Samt und Seide
die Wände prangen wunderhold;
ob drinnen herrliches Geschmeide
erglänzt in Silber und in Gold;
ob schlicht die Mauern, hart die Bänke,
ob Not und Armut schaun heraus,
ob leer die Kisten und die Schränke: —
es bleibet doch das liebste Haus.